





Dialoge Innergebirg

Demokratie und Kulturvielfalt. Ein Prinzip.

Demokratie ist kein vollendetes und selbstverständliches Faktum.

1848 gab es in Österreich die ersten Wahlen, 1918 wurde Österreich demokratische Republik, und ein Jahr später durften Frauen erstmals wählen. Durchlebt haben wir diesen Entstehungsprozess nicht. Eher sind wir eine Generation, die sich auf den (vermeintlichen) Lorbeeren ausruhen darf. Und doch stehen wir vor bedeutenden strukturellen Veränderungen, Wandlungen im gesellschaftlichen Demokratieverständnis und vor Herausforderungen wie Internationalisierung, Globalisierung und Klimakrise.

Demokratie war immer schon vom Austausch unterschiedlicher Meinungen auf den verschiedensten Gebieten geprägt. Dazu gehört auch die Vielfalt, die das Leben und die Gesellschaft widerspiegelt. Das Projekt „Querbeet“ stellt sich dieser Herausforderung bereits seit 2015 und lädt im Pinzgau und Pongau insgesamt 16 Gemeinden zum interkulturellen Dialog ein: in Form von historischer Aufarbeitung oder zeitgenössischer Kunstperspektive, in Form von aktuellen Stammtischgesprächen oder kulturellen Dialogen. „Querbeet“ entwickelt gemeindespezifische Konzepte – je nach Bedarf und Interesse.

Wir laden Sie ein:

Diskutieren Sie mit und ermöglichen Sie dadurch einen vielseitigen demokratischen Austausch. Denn die Idee hinter der Demokratie ist, dass jede und jeder über die Zukunft der Gemeinschaft, also des Staates, in dem wir leben, mitbestimmen darf.

Nutzen wir es und reden wir darüber!

Sabine Hauser
Projektkoordinatorin im Pinzgau

PINZGAU 2020

Demokratie und Kulturvielfalt

Kuppelgespräche

Montag, **16. März 2020**, Bad Hofgastein, mit Landesrätin Mag. (FH) Andrea Klambauer

Mittwoch, **18. März 2020**, Pfarrwerfen

Donnerstag, **19. März 2020**, Saalfelden

jeweils von **14.00 bis 16.00 Uhr**

Eine Demokratie entsteht nicht über Nacht, sondern braucht Zeit, um sich zu entwickeln. Das trifft auch auf Österreich zu.

Wie steht es heute damit? Das Prinzip der Demokratie war doch immer schon ein Austausch zwischen Kultur- und Meinungsunterschieden. Geprägt von einer Vielfalt, die das Leben und die Gesellschaft widerspiegelt.

Sich treffen und austauschen. So wie früher die Zugroasten und Einheimischen über diese und andere Themen am Dorfbrunnen oder Stammtisch gestikulierten, lachten oder auch einmal heftig diskutierten. Wir rücken die Gesprächskultur wieder in den Fokus. Und holen den Austausch-Ort in Form einer Holzkuppel zurück.

Unter einem Dach kommen dabei Bürgerinnen und Bürger zusammen, die für das Dorf, die Stadt, die Region und für Europa etwas bewirken wollen. Oder einfach Dinge in Frage stellen. Es ist ein Ort, wo Bürgermeister, Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen, um über die Chancen und Herausforderungen der kulturellen Diversität zu diskutieren – so wie eben früher am Dorfbrunnen. Mitreden erwünscht!

Eintritt frei

Kooperation: European Public Sphere

BAD HOFGASTEIN • PFARRWERFEN • SAALFELDEN





Integration in den Gemeinden

Zuagroast oda dahoom?

Freitag, 3. April 2020, 19.30 Uhr, Lofer, Haus der Generationen

Kabarett: Der Querschläger Fritz Messner ist mit Liedern & Texten zum Thema Zuzug in seinen verschiedensten Formen zu Gast. Die Menschen sind heute mobiler denn je, und so tauchen in jedem auch noch so abgelegenen Winkel immer öfter sogenannte „Zuagroaste“ auf – manchmal nur aus dem Nachbardorf oder dem Nachbarbezirk, manchmal auch aus anderen Bundesländern, aus dem Ausland oder gar von fernen Kontinenten: Pendler, Städtinger, die es auf das Land zieht, Gast- und Saisonarbeiter, Zweitwohnungsbesitzer, EU-Pensionisten, Flüchtlinge, und, und, und. Fritz Messner stellt in humorvoller Art und Weise die Konflikte und die Chancen, die solchen Begegnungen innewohnen, dar. Mit kabarettistischen Texten und Liedern, die gleichzeitig zum Schmunzeln und Nachdenken einladen.

Anschließend **Diskussion** zum Thema „Wie kann man neue Mitbürgerinnen & Mitbürger in das Gemeindeleben einbinden?“

Es diskutieren: Fritz Messner, Alexander Glas MSc (Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk), Bgm. LL.M. oec Florian Juritsch (Unken), Bgm. Norbert Meindl (Lofer)

Eröffnung der **Ausstellung** „Von wo ich mich sehe“, ein Erzählprojekt von fairMATCHING. Zu sehen vom 3. bis 9. April im Haus der Generationen.

16 Zitate und Bilder, die miteinander und mit dem Publikum in Beziehung treten, indem sie Geschichten andeuten, die im Auge und Herzen der Betrachterin und des Betrachters weitererzählt werden.

Fotografie: Enriqye Pasquali • Dialogführung, Texte: Wolfgang Tonninger

Eintritt frei

UNKEN • LOFER • ST. MARTIN • WEISSBACH



Interkulturelle Dialoge im Tourismus

Kasnockn trifft Gulyás

Termin und Ort folgen

Kleine Gemeinden, großartige Landschaften. Blühender Tourismus. Top Gastronomie & Arbeitskräftemangel. Wie leben die Menschen in Pinzgauer Gemeinden mit vielen zugewanderten Arbeitskräften und Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern aus anderen Ländern zusammen? Trifft man sich überhaupt? Redet man miteinander? Oder ist es ein Nebeneinander, bei dem jeder bzw. jede nur vom anderen die Leistung nimmt, die man gerade braucht?

Und stimmt es, dass die Jugend aus unseren kleinen Gemeinden wegzieht, weil sie hier keine interessanten Jobs findet und weil nichts los ist? Wäre es spannender, wenn man mehr voneinander wüsste? Wir probieren es aus.

„Kasnockn trifft Gulyás“: Wir setzen uns zusammen.

Einheimische, Saisonarbeiter, langjährige Kollegen, neue Mitarbeiterinnen und Leute mit Wohnsitz im Ort, die auch nicht so oft da sind. Entspannt miteinander reden, sich austauschen – was fällt einem auf in einem Ort wie diesem? Was ist schön hier, und was würde man sich noch wünschen? Was ist anders, dort, wo man herkommt? Außerdem – was ist hier bei uns der Brauch?

Und weil es sich bekanntlich bei Speis & Trank noch besser redet, kommt auch das Kulinarische nicht zu kurz.

Religion und Alltag

Interreligiöse Dialoge auf Augenhöhe

Mittwoch, 5. Februar 2020: Verzeihen und vergeben – Grundlage eines guten Miteinanders?

Mittwoch, 3. Juni 2020: Freiheit ist ... mehr als ein großes Wort?

Mittwoch, 14. Oktober 2020: Toleranz und Vielfalt – Muss das ein Traum bleiben?

Saalfelden (Uhrzeit und genauer Ort werden kurzfristig bekannt gegeben)

Mehr denn je steht Religion im Mittelpunkt und dominiert zum Teil die politischen und gesellschaftlichen Gespräche. Religion wird zum Stammtischgespräch. Warum also nicht gleich die Vertreterinnen und Vertreter der Religionen an den Stammtisch holen? In moderierter Atmosphäre besteht die Möglichkeit eines gemeinsamen Austausches.

Die interreligiösen Dialoge auf Augenhöhe wurden 2018 vom Bildungszentrum Saalfelden, Salzburger Bildungswerk Saalfelden, KBW Saalfelden und Querbeet entwickelt und werden auch 2020 weitergeführt.

Kooperation:

Bildungszentrum Saalfelden, Salzburger Bildungswerk Saalfelden, Katholisches Bildungswerk Saalfelden, Pfarre Saalfelden, evangelische, buddhistische Glaubensgemeinschaft und Bahai



100 Jahre Salzburger Festspiele

GOLD • Theater im Dialog mit Kindern & Jugendlichen

Sonntag, 5. Juli 2020, 17.00 Uhr, Lofer, Theater
Workshops: Mai bis Juni 2020

100 Jahre Salzburger Festspiele. Ein feierlicher Anlass. Ein Grund mehr, um – auch auf dem Land – in den Dialog zu gehen.

Die Festspiele besuchen uns im Theater Lofer, dem altherwürdigen Haus aus 1906.

Mit einem Kinderstück – das zum einen.

Und: Wir – die Besuchten – geben eine Antwort darauf. Eine musikalische Antwort.

Das zum anderen.

GOLD heißt das Stück für Kinder und Junggebliebene.

Ein Musiktheater nach dem Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“.

Alles könnte viel, viel schöner, größer und noch besser sein! Jakob, der Sohn des Fischers und seiner Frau, hat etwas gefangen. Der Fisch lässt Wünsche in Erfüllung gehen und schenkt ihm und den Eltern Schuhe, ein Bett, ein Haus – welch ein Glück für die arme Familie!

Doch je mehr sie haben, desto unzufriedener werden die Eltern, wollen mehr, mehr, mehr ... und das Meer wird immer unruhiger, wenn Jakob wieder an den Strand kommt und nach dem Fisch ruft.

Revanche: Ob es eine Revanche wird oder ein musikalischer Gruß – das ist noch offen.

Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule Lofer tragen zu dieser besonderen Aufführung bei. Was genau, das wird im Rahmen des Musikunterrichts und in mehreren Workshops im Theater Lofer mit Rhythmuspädagogen gemeinsam erarbeitet.

Eines ist jetzt schon sicher: Das groovt!

Kooperation: KulturVerein Binoggl

LOFER



Schnalzen

Eine Konstruktion des Fremden

Sonntag, 9. August 2020, 20.00 Uhr, Leogang, Circuszelt (neben Steinbergstadion)

Nach einem Leben voll harter Arbeit findet ein Bauer „was Fremdes“ auf seinem Feld.
 „Was ist es denn? Was macht es denn? Putz' ma des weg“, sagt der eine,
 „Klaub' ma des auf“, sagt der andere, aber „eingreifen tua i ned!“
 Schnalzen ist archaisch, Schnalzen geht durch Mark und Bein, Schnalzen ist Überschall.
 SCHNALZEN ist eine performative Parabel über den Mythos des Unbekannten.

Das Kollektiv KOLLINSKI führt (Puppen-)Spiel, (Volks-)Kultur, (Live-)Schnalzen und
 (elektronische) Musik zusammen und konstruiert gemeinsam mit der Schnalzergruppe von
 Maria Alm „das Fremde“.

Regie und Stückentwicklung: Simon Windisch

Idee, Performance und Stückentwicklung: Susanne Lipinski

Puppenbau, Puppenspiel und Stückentwicklung: Bethi Nock

Musik (Live und Komposition): Gudrun Plaichinger

Es schnalzen, stampfen und musizieren: Lukas Schnaitl mit der Schnalzergruppe Maria Alm
 unter der Leitung von Alois Gruber

Puppencoach: Manuela Linshalm

Kooperation: Theater ecce (im Rahmen des „Volkommer“-Theaterfestivals Saalfelden Leogang)

SAALFELDEN • LEOGANG





Die ganze Welt ist Bühne

Palast der Wunder

10. bis 14. August 2020, Theater Lofer

Unter dem Titel „Palast der Wunder“ sind im Sommer 2020 in Zusammenarbeit mit dem Theater ecce, dem Kulturverein Binoggl und Querbeet zwei Workshops für Kinder und Jugendliche in Lofer geplant.

Dabei wird es im Rahmen des VOLXOMMER-Theaterfestivals (Saalfelden Leogang) heuer wieder die bewährte Workshop-Woche für Kinder, Wachsende und Erwachsene geben. Im Zeitraum vom 10. bis 14. August werden zahlreiche Workshops aus den Bereichen Musik, Akrobatik, Schauspiel, Tanz u.a. angeboten, ein Teil davon findet erstmals im Theater Lofer statt.

Möglich gemacht wurde diese Ausweitung durch eine Förderung der LEADER-Region Saalachtal. Das Projekt „WÜDWUX“ hat sich zum Ziel gesetzt, künstlerische Beschäftigung möglichst niederschwellig für alle Gesellschaftsgruppen zugänglich zu machen.

Die Workshops sind für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gleichermaßen geeignet und werden von Ensemblemitgliedern des Theaters ecce geleitet.

Almgespräch

#3 Wandel im Tourismus – digital und interkulturell

Dienstag, 22. September 2020, 18.30 Uhr, Embach/Dorfgastein, Kögerlalm
mit Landesrätin Mag. (FH) Andrea Klambauer, Thomas Burgstaller (AMS) und
Mag. Christine Bauer-Grechenig (BiBer)

Bereits zum dritten Mal laden wir zum Themenschwerpunkt „Digitalisierung und Interkulturalität“ ein: Zwei Themen, die uns jetzt und zukünftig beschäftigen werden und einen starken Einfluss auf die Gesellschaft und die Arbeitswelt haben.

Was bedeutet dieser Wandel für die Tourismusbetriebe, die Gemeinden und die Berufsbilder der dort arbeitenden Menschen? Wie war der Tourismus einst, wie ist er jetzt, wie wird er werden? Wie verändern sich Betriebe durch das Aufeinandertreffen und die Zusammenarbeit unterschiedlicher Kulturen?

Auf der Kögerlalm, in der Grenzregion zwischen Pongau und Pinzgau auf 1.350 Meter, ermöglichen wir einen Austausch und entwickeln gemeinsame Denkansätze. Dabei gehen wir den (inter)kulturellen, digitalen und wirtschaftlichen Fragen in einer offenen und gemütlichen Atmosphäre nach.

Wir laden alle Interessierten ein, mit uns – persönlich oder online – über den Wandel im Tourismus zu diskutieren. Ein digitaler Querbeet-Tag einmal anders.

Kooperation: Netzwerk Bildungsberatung Salzburg

DORFGASTEIN • LEND-EMBACH



Alles auf Schiene

Zug um Zug

Donnerstag, 8. Oktober 2020, tagsüber, ÖBB Strecke Werfen – Saalfelden
Genauere Uhrzeiten und Terminpläne folgen

Alles ist in Bewegung: von und zur Arbeit, in die und von der Schule, in den und aus dem Urlaub, in eine neue Bleibe. Weg vom Alltag oder hin zu freudvollen Ereignissen, vielleicht auch hin zu ungewissen Unterfangen. Auf zu neuen Orten und anderen Menschen. Wem geht es nicht manchmal so?

Woher kommst du? Wohin gehst du? War es dort besser oder wird es dort besser sein, wo du hingehst? Querbeet schaut sich das Thema Bewegung Zug um Zug an.
Wörtlich: Wir steigen ein in den Zug.
Genauer: Im Pongau steigen wir ein. Fahren mit den Menschen. Reden mit ihnen. Erzählen. Sie uns, wir ihnen. Tauschen uns aus. Meinungen, Ansichten, Geschichten, Bilder und Töne. Vom Pongau in den Pinzgau. Und wieder zurück.

Der 8. Oktober steht ganz bewegt im Zeichen des Dialoges, der Diversität und des Austausches – im Pongau & Pinzgau. Freie Fahrt zum Einsteigen & Mitreden.

Kooperation: ÖBB, Netzwerk Bildungsberatung Salzburg

VON WERFEN ÜBER SCHWARZACH BIS SAALFELDEN



Almgespräch

#4 „I wü mei Rua“ ... „I a“

Termin folgt

Die Alpen und besonders auch das Salzburger Land bezaubern mit purer Schönheit. Mit einer markanten Bergwelt, mit prickelnden Gewässern und einer heilen Welt in Dörfern und auf Almen.

So weit zu unserer Idylle vor der Haustür. Der Tourismus floriert, und es sieht ganz so aus, als würden wir von den Unsicherheiten der Globalisierung durchaus profitieren. Noch reden wir im Pinzgau kaum von Overtourism, aber vereinzelt werden schon Fragen laut: Was ist, wenn tausende Leute einen schönen Flecken Bergwelt täglich als „Geheimtipp“ posten? Wenn es zur „Ruhe auf der Alm“ gratis Zubringer gibt? Und wenn es oben, auf der Alm, gar keine Parkplätze mehr gibt, die Zufahrtsstraßen verstopft sind? Wenn die „Events“ in Kitsch kippen?

Kein Wunder, dass mancher das bunte Treiben auf den Almen auch kritisch sieht. Der Almer, der seine Alm bewirtschaftet, verlangt – für sich und seine Tiere – auch einmal seine Ruhe. Der Bergsteiger ebenso. Detto der Urlaubsgast, der ja deswegen herfährt. Und irgendwer liefert immer Nachschub.

Wie geht das? Wo treffen wir uns? Wo wollen wir uns nicht mehr sehen? Und wo ist es immer wieder herrlich, gemeinsam zusammenzukommen? Wo darf/kann man überhaupt noch das Leben in/auf unseren wunderbaren Tälern, Almen und Bergen genießen?

Die Almgespräche laden zu Tisch. Zum gemeinsamen Austausch – zu Pro und Contra. Vielleicht zu neuen Ideen und anderen Ansichten.

Perspektiven und Potentiale

Rettet das Dorf

Termine folgen

Das Dorf ist Glück. Das sagen die Bilder, die wir davon im Kopf haben – ein Hauptplatz als lebendiger Mittelpunkt, eine Greißlerin, ein Wirtshaus und am Rand der Blick auf Wiesen und Bauernhöfe. Doch die Landflucht stellt das Dorf auf die Probe: Die Jungen ziehen weg, die Betriebe müssen schließen, die Geschäfte stehen leer.

Wie aber kann das lebendig bleiben, was ein Dorf ausmacht? „Rettet das Dorf“ zeigt neue Perspektiven und Potentiale und erzählt von Menschen, die mit ihren Ideen zu einer Entwicklung beitragen, die das Dorf weiterleben lässt:
 „Es braucht nur zwei, drei Menschen, die brennen für eine Sache.
 Und die muss man auch lassen!“

Film/Doku, Österreich 2020 von Teresa Distelberger

Anschließend Diskussion





Querbeet unterwegs im Salzburger Land

Und weiter geht's ...

Alles ist in Bewegung. Vielfalt lebt. Nicht nur im Pinzgau – auch im Pongau setzt Querbeet Akzente. Mit Theaterworkshops, Crazy Potential Days, Kindermusical, Diskussionsrunden und bewegter Geschichte.

Außerdem sind im Pinzgau weitere Projekte in Ausarbeitung oder können nach Bedarf noch geplant werden.

Wir informieren Sie gerne über weitere Termine wie z.B. zu Erzählcafés und Dorftratsch – mit Fragen nach Herkunft und G'schichtln dazu („Warum der Schider Stoff heißt“). Ebenso über Einzelveranstaltungen zum Thema Vielfalt bei Bildungstagen oder Bildungswochen oder zu aktuellen Jugendprojekten.

Bitte um Beachtung:

Aufgrund der Ausnahmesituation im Zusammenhang mit Covid-19 wird es auch bei Querbeet einige Terminverschiebungen geben.

Aktuelle Termine erhalten Sie auf Anfrage, auf www.gemeindeentwicklung.at oder auf Facebook #querbeet.



© ARGEkultur - Bernhard Müller

Koordination Querbeet Pinzgau - Sabine Hauser
Tel: 0660-6701217
E-Mail: sabine.hauser@sbw.salzburg.at

Koordination Querbeet Pongau - Maria Fankhauser
Tel: 0660-3406412
E-Mail: maria.fankhauser@sbw.salzburg.at

**DIENTEN • LOFER • MARIA ALM • SAALFELDEN
ST. MARTIN • UNKEN • WEISSBACH**

IMPRESSUM

Für Inhalt & Grafik verantwortlich: Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk, 2020, ZVR: 200288147 • Strubergasse 18/3 • 5020 Salzburg
Tel: 0662-872691-0 • Fax: 0662-872691-3 • E-Mail: office@sbw.salzburg.at • www.salzburgerbildungswerkat • www.gemeindeentwicklung.at
Titelbild: Salzburg Syn/Chronik, Verlag Alfred Winter 1987